

Zeittafel der Geschichte der Stadt Freiburg i. Br.

I 33

Einweihung des Schulhauses in Günterstal 15. April 1915	$\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachts wirft ein französisches Flugzeug vor dem Jähringerhof drei und am Güterbahnhof ebenfalls drei Bomben ab. Die Insassen müssen auf einer Wiese vor Gundelfingen landen, verbrennen ihr Flugzeug und entfliehen in den Mooswald, werden aber in der folgenden Nacht bei Nimburg gefangen genommen . . . . . 12. Juli 1916
Einweihung des Schulhauses in der Oberwiehre (Emil Thoma-Schule) . . . . . 20. April 1915	Nachdem die Stadt drei Tage hintereinander alarmiert wurde, überflogen am Nachmittag von 3 <sup>30</sup> - $\frac{1}{2}$ 6 Uhr sieben feindliche Geschwader die Stadt, um in Donaueschingen, Hüfingen, Haslach, Oberndorf und Lübingen Bomben zu werfen. Zehn von den Fliegern werden abgeschossen, darunter vier in der Nähe Freiburgs. Am Nachmittag fallen in der Stadt keine Bomben, doch am gleichen Tage abends um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr wirft ein Flieger in der Nähe des Martinstors sechs Bomben ab, die erheblichen Gebäudeschaden anrichten. Vier Personen leicht, zwei schwer verletzt; von letzteren ereignet eine noch ihren Verletzungen . . . . . 12. Oktober 1916
Feierliche Eröffnung des neuen botanischen Instituts . . . . . 23. Juli 1915	Kurz vor Mitternacht fallen fünf Bomben in der Nähe des staatlichen Elektrizitätswerkes, des Militärproviantamtes und auf einen Geschützschuppen der Artilleriekaserne und verursachen für etwa 2500 Mark Gebäudeschaden . . . . . 7. Februar 1917
Kurz nach 6 Uhr vorm. werfen feindliche Flieger 12 Bomben (Stadtgärtnerei, Milchversorgung, Schlachthaus, Dreisamantagen). Von sieben verletzten Personen sterben zwei . . . . . 30. Juli 1915	Kurz nach 10 Uhr abends treffen sieben Bomben die gleiche Gegend, darunter drei den Friedhof, wo sie an Grabdenkmälern, der Leichen- und Einsegnungshalle beträchtlichen Schaden anrichten . . . . . 4. März 1917
Nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr vormittags werfen wieder feindliche Flieger vierzehn Bomben in verschiedenen Stadtteilen. Geringer Sachschaden, keine Menschen verletzt . . . . . 31. Juli 1915	Am schwersten Tage in der Geschichte der Bombenabwürfe wird die Stadt zweimal angegriffen. Kurz nach 12 Uhr werfen zwei Fluggeschwader zu 5 und 6 Flugzeugen neunzehn Bomben ab, so eine auf das Verwaltungsgebäude der Firma Gebrüder Himmelsbach, die neun Menschenopfer fordert. Eine Bombe setzt die Anatomie mit ihren wertvollen Schätzen in Brand, zwei treffen das Stadttheater; weitere fallen in der Unterstadt, Unterwiehre und in Herdern, wo das Haus Weiherhoffstraße 1 zerstört wird. Der zweite Angriff erfolgt gegen 5 Uhr abends durch zwei Geschwader von je neun Flugzeugen. Vierzig Bomben verteilen sich auf alle Stadtteile. Betroffen werden u. a. das Elektrizitätswerk, die Stühlinger Brücke. Dann fallen Bomben bei der Universität, bei der Unterführung an der Albertstraße, bei der Stadtgärtnerei, auf die Restauration Dattler. Großen Sachschaden richten Bomben in der Kartäuser- und Sternwaldstraße an. Drei Personen werden durch diesen Angriff getötet. Der Gesamtschaden übersteigt eine Million Mark . . . . . 14. April 1917
Wittenweiler erhält eine selbständige Pfarrikuratie . . . . . 24. August 1915	Nachts werden zwei Bomben in der Nähe des Gaswerks und der Haslacherstraße abgeworfen . . . . . 29./30. April 1917
$\frac{1}{4}$ 10 Uhr werfen vier feindliche Flieger sieben Bomben auf die Stadt (Friedrich-, Prediger-, Moltke-, Sedanstraße, Unterlinden, Rottecksplatz), sechs Personen leicht verletzt . . . . . 7. September 1915	Kurz nach 12 Uhr mittags belegen fünf Flugzeuge die Unterstadt, dann den nördlichen Teil
Drei Flieger gehen um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vormittags dem Sperrfeuer aus dem Wege, wenden sich dem Elztal zu, wo zwei von ihnen von dem Fliegerunteroffizier Böhmle nördlich von Elzach auf der Frischnau im Luftkampf abgeschossen wurden . . . . . 25. September 1915	
Berordnung über zwei fleisch- und fettlose Tage in der Woche . . . . . 28. September 1915	
Enthüllung des Eisernen Baumes am Schwabentor . . . . . 14. November 1915	
Feierliche Eröffnung d. neuen Kunstausstellungshalle des Kunstvereins an der Friedrichstraße . . . . . 16. Dezember 1915	
An Kaisergeburtstag, abends $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, gerade bei Schluß der Festvorstellung im Stadttheater, beschreibt ein feindliches Luftschiff vom Basler Übergang eine Schleife entlang der Hauptbahn bis nach Herdern und wirft 38 Bomben, darunter solche von außerordentlicher Größe ab. Der hellbeleuchtete Güterbahnhof veranlaßt glücklicherweise den Feind, die Bomben größtenteils auf die weniger dichtbebaute Nordstadt (Friedrich-, Bismarck- u. Hebelstraße) und besonders den westlichen Stadtteil von Herdern und auf die Gegend vom Friedhof fallen zu lassen. Nur drei Personen werden verletzt . . . . . 27. Januar 1916	
Einführung der Milchkarte . . . . . 7. Februar 1916	
Einführung der Fettkarte . . . . . 21. Februar 1916	
Brand in der Oberrealschule in der Nacht vom 30. auf 31. März 1916	
Einführung der Fleisch-, Zucker- und Seifenkarte . . . . . 1. Mai 1916	
Erstmalige Einführung der Sommerzeit (durchgeführt bis im Sommer 1918) . . . . . 1. Mai 1916	
Eröffnung d. Nebenbahn Staufen—Obermünstertal . . . . . 1. Mai 1916	
Einführung der Eierkarte . . . . . 6. Juni 1916	
Einführung der Kartoffelkarte . . . . . 5. Juli 1916	
Errichtung einer katholischen Kirchengemeinde Freiburg-Oberwiehre . . . . . 6. Juli 1916	